

Gute Nachrichten und kreative Zerstörung

16.06.2025 | [John Mauldin](#)

Heute setzen wir unsere Serie der SIC-Highlights fort und stellen ein relativ neues Gesicht vor, das inzwischen nicht mehr wegzudenken ist, sowie einige neue Redner, die Publikumsliebhaber waren. Es ist immer wieder frustrierend, aus der großen Gruppe der Redner auf der Konferenz (44 in diesem Jahr) auszuwählen, was ich hervorheben soll. Ich könnte buchstäblich den ganzen Sommer damit verbringen, ihre Gedanken zusammenzufassen. Aber wie es meine Tradition ist, werde ich nach einem Monat oder so aufhören und zu unserem regulären Programm zurückkehren.

Die gute Art der Arbeitsplatzvernichtung

Ich fühle mich geehrt, mit Joe Lonsdale befreundet zu sein. Er ist Mitbegründer von Palantir und heute ein renommierter Risikokapitalgeber, der in einer Vielzahl von Zukunftsbranchen aktiv ist. Seine große Leidenschaft gilt der Anwendung von Technologien zur Lösung unserer größten gesellschaftlichen Herausforderungen, und hier und da wagt er sich auch an den Einzelhandel. In meinem SIC-Gespräch mit Joe ging es um viele verschiedene Themen. Ich werde mich nur auf eines davon konzentrieren: Wie KI die Wirtschaft verändern wird.

Sie kennen die Angst vor der Vernichtung von Arbeitsplätzen durch KI. Alle reden darüber, wie Dario Amodei, CEO des führenden Startups für künstliche Intelligenz Anthropic, davor warnt, dass KI in den nächsten fünf Jahren die Hälfte aller Angestelltenjobs auf Einstiegsebene vernichten und die Arbeitslosigkeit in die Höhe treiben könnte. Hier ist Joes optimistische Antwort. Beginnen wir mit einem Zitat, das mit einem provokanten Satz beginnt:

"Wir wollen als Land verzweifelt mehr Arbeitsplätze vernichten. Das ist das einzig gute Ergebnis für die nächsten 10 Jahre. Und was soll das bedeuten? Und warum? Nun, das ist grundlegende Volkswirtschaftslehre. Wir brauchen eine Steigerung der Produktivität. Deshalb ist unsere Zivilisation heute so viel wohlhabender als vor 150 Jahren, 100 Jahren, 50 Jahren..."

Während der industriellen Revolution wurden alle möglichen suboptimalen Arbeitsplätze vernichtet, die nicht mehr gebraucht wurden, und das ermöglichte es den Menschen, mehr Wohlstand zu schaffen, mehr mit weniger zu erreichen, und das ermöglichte unserer Gesellschaft den Erfolg.

Jetzt sind wir massiv verschuldet. Wir haben alle Arten von Strukturproblemen. Wenn wir die Produktivität nicht steigern, werden wir in eine Nullsummenwelt geraten, in der sich die Menschen bekriegen, in der es wieder eine andere Form des Wachseins geben wird. Wir werden uns alle gegenseitig bekämpfen.

Wir werden unsere besten Bauherren [durch Steuern und Vorschriften - JM] niederreißen, weil es keine andere Quelle gibt, auf die wir zurückgreifen können. Das wird schrecklich sein. Die Zukunft wird dunkel sein. Unsere Kultur wird zerbrechen, wenn die Produktivität nicht ansteigt.

Wenn die Produktivität steigt, ist die Welt, in der wir leben werden, zunächst einmal sehr disinflationär. Sie wird die Preise sinken lassen. Zweitens werden alle Probleme, die mit der Schaffung von Wohlstand verbunden sind, durch Schulden und medizinische Kosten, die der Staat zu tragen hat, gedeckt. [Das Einkommen und die Steuern aus der Vermögensbildung werden] steigen.

Und nebenbei bemerkt, jedes Mal, wenn das passiert ist, wurden dadurch mehr Arbeitsplätze geschaffen. Und ich glaube, dass die Leute dieses Mal etwas verwirrt sind. Sie sagen: 'Nun, beim letzten Mal wurden mehr Arbeitsplätze geschaffen, aber kann die künstliche Intelligenz dieses Mal nicht einfach alles übernehmen?'

Hören Sie, wenn es eine Welt gibt, in der die KI zu einem Gott wird und alles macht, sind Arbeitsplätze nicht unser Problem. Also lassen wir das mal beiseite. Das ist so, als würde man sagen, dass es diesen neuen, allmächtigen Gott geben wird und der Messias schon da ist. Wenn der Messias kommt, sollten wir unsere religiösen Gespräche getrennt führen.

Aber im Moment ist es so, dass bestimmte Arbeitsplätze automatisiert werden. Es gibt immer noch 5 Millionen unbesetzte berufliche Stellen. Es gibt immer noch eine riesige Anzahl von Dingen, die Menschen tun können, um andere zu unterstützen und zu helfen und mit anderen zusammenzuarbeiten und Werte zu

schaffen [und die KI nicht tun kann].

Das Problem im Moment ist nicht, dass es nicht genug Arbeitsplätze gibt. Das Problem, John, besteht darin, dass bestimmte Gemeinschaften in unserem Land nicht genügend Handlungsspielraum haben und dass sie keine funktionierenden Kulturen haben. Wenn Sie einen Ort haben, an dem es jemanden gibt, der eine funktionierende Kultur hat, dann wird er sofort einen Job finden.

Es ist also genau das Gegenteil von dem, was wir haben sollten. Die Hauptsorge ist, dass die Produktivität nicht zunimmt. Ich stehe auf der genau entgegengesetzten Seite, und ich bin überzeugt, dass ich Recht habe. Wir wollen Arbeitsplätze vernichten, um die Gesellschaft anzukurbeln, um die Dinge voranzutreiben, und dann wird es für die Menschen eine Menge zu tun geben."

Ein Gedanke, bevor wir fortfahren. Sein Hinweis auf die Handlungsfähigkeit ist von entscheidender Bedeutung. Eigenverantwortung bedeutet, dass eine Person die Fähigkeit hat, unabhängig zu handeln und ihre eigenen Entscheidungen zu treffen, die ihr Leben und ihre Umstände beeinflussen.

Sie spiegelt ihre Fähigkeit wider, ihr Potenzial auszuschöpfen und die Kontrolle über ihre Handlungen und Entscheidungen zu übernehmen. Wenn Joe von Gemeinschaften spricht, die keine Handlungsfähigkeit haben, meint er nicht physische Orte oder Städte, sondern verschiedene Gruppen, die frustriert sind, weil sie keine Kontrolle über ihr eigenes Leben haben.

Eine der treibenden Kräfte der Wirtschaft und einer der Gründe, warum wir arbeiten, ist es, mehr Kontrolle darüber zu haben, was wir für unsere Familien tun können, und das Gefühl zu haben, dass wir ein gewisses Maß an Sicherheit in unserem täglichen Leben haben. Wenn diese Sicherheit durch irgendeinen Umstand (Verlust des Arbeitsplatzes, persönlicher oder finanzieller Rückschlag) bedroht ist, fühlen wir uns ängstlich.

Das haben wir alle schon erlebt, und ich bin mir sicher, dass es vielen von uns auch jetzt so geht. Ein Teil der legitimen Rolle des Staates besteht darin, dafür zu sorgen, dass die Menschen so viel "Handlungsspielraum" wie möglich haben. Joe sprach dann über seine Erfahrungen mit Waymo, dem selbstfahrenden Taxiunternehmen.

"Lassen Sie mich Ihnen ein konkretes Beispiel geben. Einige meiner Freunde, die sehr talentiert sind, waren bei Waymo und haben diese Autos gebaut, in denen jetzt viele Leute sitzen, ohne dass jemand in ihnen herumfährt. Und in einem ihrer nächsten Unternehmen, das eine Gruppe von ihnen gründet, geht es um Bauautomatisierung. Sie nehmen Dinge wie Caterpillar-Maschinen und automatisieren sie für den Straßenbau. Sie könnten jetzt Fundamente und Gebäude bauen und bräuchten viel weniger Leute. Und die naive Antwort lautet: 'Ach du meine Güte, es wird keine Arbeitsplätze im Baugewerbe mehr geben.'

Nein, nein, nein, nein. Wenn man diese Dinge viel billiger machen kann, erhöht das die Nachfrage massiv. Wenn wir das überall einführen können, werden viel mehr Dinge gebaut und viel mehr Dinge werden wirtschaftlich gebaut, was sehr, sehr gut für die Wirtschaftstätigkeit ist. Es ist sehr disinflationär. Es ist sehr gut für die Schaffung von Wohlstand, und es werden so viele weitere Arbeitsplätze geschaffen."

Ich stimme Joe in diesem Punkt zu. Produktivität ist der goldene Schlüssel, der das Wirtschaftswachstum ermöglicht. Vor allem dann, wenn sich das Bevölkerungswachstum verlangsamt oder sogar umkehrt, was zunehmend der Fall ist. Technologie war schon immer der Schlüssel zur Produktivitätssteigerung, angefangen bei der Dampfmaschine und der Baumwollentkörnungsmaschine. Die künstliche Intelligenz ist nur der jüngste Schritt in diesem Prozess, bei dem es heute eher darum geht, unsere Gehirne als unsere Muskeln zu verbessern.

Kreative Zerstörung

Wir alle kennen intuitiv das Prinzip der "kreativen Zerstörung" von Schumpeter. Das Automobil hat die Kutschenindustrie dezimiert, einschließlich der Menschen, die sich um die Pferde, die Kutscher und alles, was dazu gehörte, kümmerten. Die Automatisierung führte dazu, dass von einer Zeit, in der 80% der Menschen in der Landwirtschaft tätig waren, heute nur noch 2% arbeiten.

1930 gab es 235.000 Telefonisten, 1940 beschäftigte AT&T 350.000 Telefonisten, 98% davon waren Frauen, meist im Alter zwischen 16 und 24 Jahren und nicht am oberen Ende der Lohnskala. Heute gibt es noch einige Tausend Arbeitsplätze, die als Telefonisten eingestuft sind, und ich bin sicher, dass sie nicht das tun, was 1940 getan wurde.

Als die Technologie die Telekommunikation verbesserte, sanken die Kosten rapide, obwohl die

Dienstleistungen explodierten. Im Jahr 1984 gab ich über 1.000 Dollar im Monat für Telekommunikation aus und bekam für 100 Dollar im Monat einen kleinen Bruchteil der Kapazität, die ich heute in der Hand habe.

Bessere Telekommunikation und das Internet haben Arbeitsplätze geschaffen, auch wenn bestimmte Arbeitsplätze verschwunden sind. Das war bei jedem größeren technologischen Fortschritt der Fall. Und fast jedes Mal, wenn eine neue Technologie aufkommt, gibt es Klagen über den Verlust von Arbeitsplätzen. Sie verkennen die Bedeutung der kreativen Zerstörung. Dass wir, wie Joe sagt, Arbeitsplätze vernichten müssen, damit wir wachsen und mehr Arbeitsplätze haben können.

Die Antwort auf die Frage 'Woher werden die Arbeitsplätze kommen?' lautet: 'Ich weiß es nicht, aber sie werden kommen!' Das war schon immer die Antwort, und es war auch immer die richtige Antwort. Ja, ich weiß, dass die Roboter Arbeitsplätze vernichten werden, aber die Menschen werden diese Roboter nutzen, um mehr Arbeitsplätze und Unternehmen zu schaffen.

Das ist es, was ein freier Markt tut. Bürokraten (und Kongressausschüsse) haben einen perversen Anreiz, ihr Revier zu vergrößern, was mehr Menschen, mehr Vorschriften und mehr Prestige für sie bedeutet. Die Aufgabe der staatlichen Aufsicht besteht darin, diese bürokratische Übervorteilung zu zügeln und einen möglichst freien Markt zu ermöglichen.

Wenn wir ein offenes Umfeld haben, das Kreativität und harte Arbeit belohnt, werden wir alle Arbeitsplätze haben, die wir brauchen. Vor allem, wenn wir ein fließendes System schaffen, in dem die Menschen dorthin umziehen können, wo die Arbeitsplätze sind, oder kreative neue Unternehmer, die Unternehmen dort aufbauen, wo die Menschen sind. Das ist es, was seit dem Beginn der industriellen Revolution und der demokratischen freien Marktgesellschaft immer passiert ist.

Dennoch hat die KI noch einen langen Weg vor sich. Es ist noch nicht klar, welche spezifischen Technologien sich als besonders nützlich erweisen werden. Aber da die besten Köpfe der Welt hart an diesem Problem arbeiten, haben wir guten Grund, Joes Optimismus zu teilen.

Menschliche Treibkraft

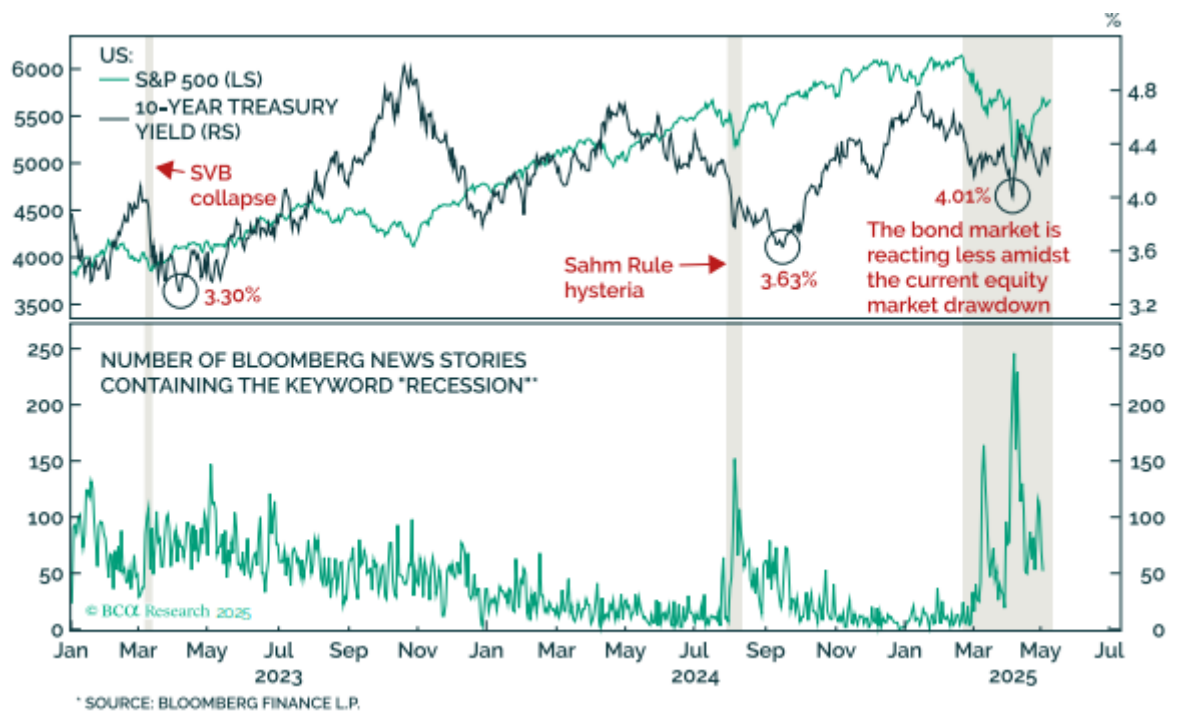
Eines dieser neuen Gesichter, die ich erwähnt habe, gehört zu Marko Papic. Ich bin ein wenig stolz darauf, weil Marko seine jetzige Position bei BCA Research erhielt, als er vor Jahren Martin Barnes auf der SIC kennenlernte. Er ist nicht nur Teil unserer Veranstaltung, er ist ein Produkt davon.

Marko ist bei BCA auf makro- und geopolitische Strategien spezialisiert. Mein Partner Ed D'Agostino führte mit ihm ein umfassendes Gespräch über viele Themen, darunter auch über den laufenden Handelskrieg. Marko glaubt, dass wir das Ratespiel "Was wird Trump als nächstes tun?" vermeiden sollten. Er sagt, wir sollten lieber darüber nachdenken, was möglich ist. Hier ist Marko:

"Ich denke, die Investoren sollten nicht nur anhand seiner Reden und seiner Rhetorik herausfinden, was er will, sondern vielmehr anhand einer Untersuchung der Sachzwänge, was er bekommen kann. Und was können die USA von ihren Gesprächspartnern bekommen? Nun, nicht viel.

In erster Linie hat der Anleihemarkt bereits gesprochen und wird nicht zulassen, dass die Vereinigten Staaten die Zolleinnahmen als Einnahmen für irgendwelche massiven Steuersenkungen verwenden. Was sich im Repräsentantenhaus und im Senat abspielt, ist in der Tat ziemlich außergewöhnlich.

Die USA werden einen weitaus geringeren fiskalpolitischen Druck ausüben als erwartet, denn bereits Ende letzten Jahres gab es einen Aufruhr auf den Anleihemärkten, nachdem die Fed die Zinsen um 100 Basispunkte gesenkt hatte. Der Anleihemarkt hat das so gut wie ignoriert.



Quelle: BCA Research

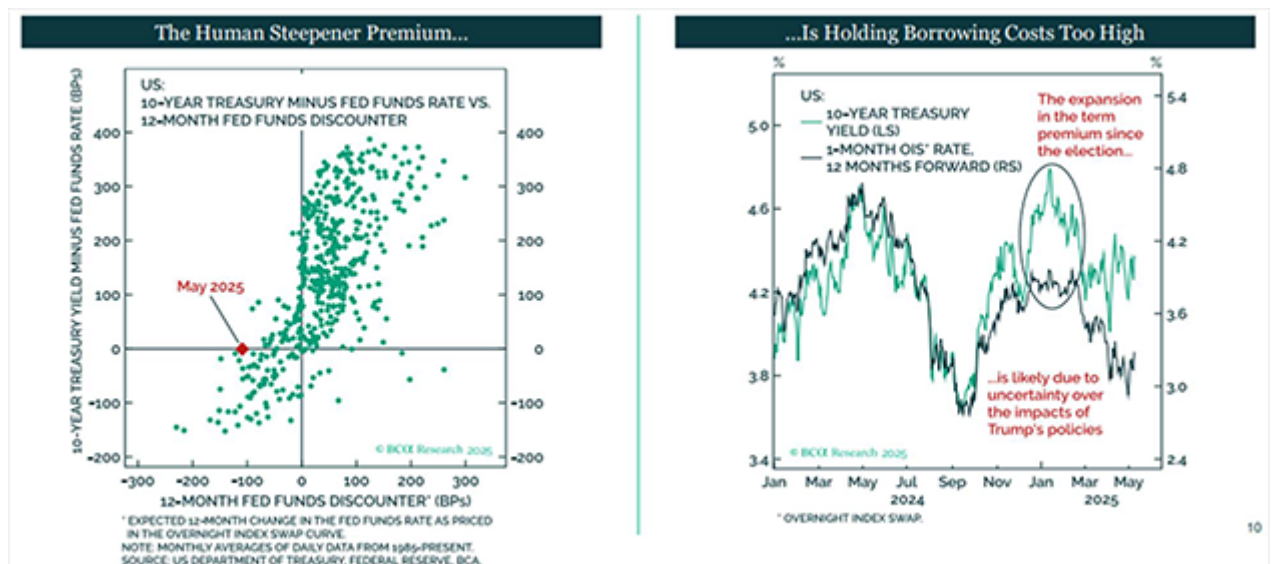
Sie können auf diesem Chart etwas sehr Wichtiges sehen. Die Silicon-Valley-Bankenkrise im Jahr 2023 und die Sahm-Regel-Hysterie im letzten Sommer waren allesamt Auslöser für eine Rezession, und dennoch ging der Anleihemarkt auf drei, dreieinhalb Punkte zurück. Diesmal, wo die Wahrscheinlichkeit einer Rezession aufgrund der Unsicherheit viel höher ist, hat sich der Anleihemarkt nicht erholt.

Dies ist ein sehr, sehr schlechtes Signal für die Trump-Regierung. Es bedeutet, dass die Kreditkosten in den USA nicht sinken werden. Dies ist das größte Hindernis für Präsident Trump, die Verlangsamung, die er aufgrund eines Handelskriegs tatsächlich verursachen könnte.

Es sollte einen Silberstreif am Horizont geben: Wenn die Anleiherenditen sinken, kann er noch mehr neue Steuersenkungen beschließen. Das ist nicht der Fall, und zwar deshalb nicht, weil der Anleihemarkt nicht glaubt, dass die Zolleinnahmen echt sind, und das ist nicht der Fall. Es liegt an der Laffer-Kurve, genau wie bei den Steuern. Wenn ich Sie mit 100% Ihres Einkommens besteuern würde, raten Sie mal, was dann passiert?

Sie würden aufhören zu arbeiten und würden mir keine Steuereinnahmen bringen. Ähnlich verhält es sich, wenn Sie die Zölle zu hoch ansetzen: Niemand kann sie bezahlen, und deshalb gibt es keine Importe und somit auch keine Einnahmen. Und der Anleihemarkt ist nicht dumm. Er ist sogar sehr intelligent.

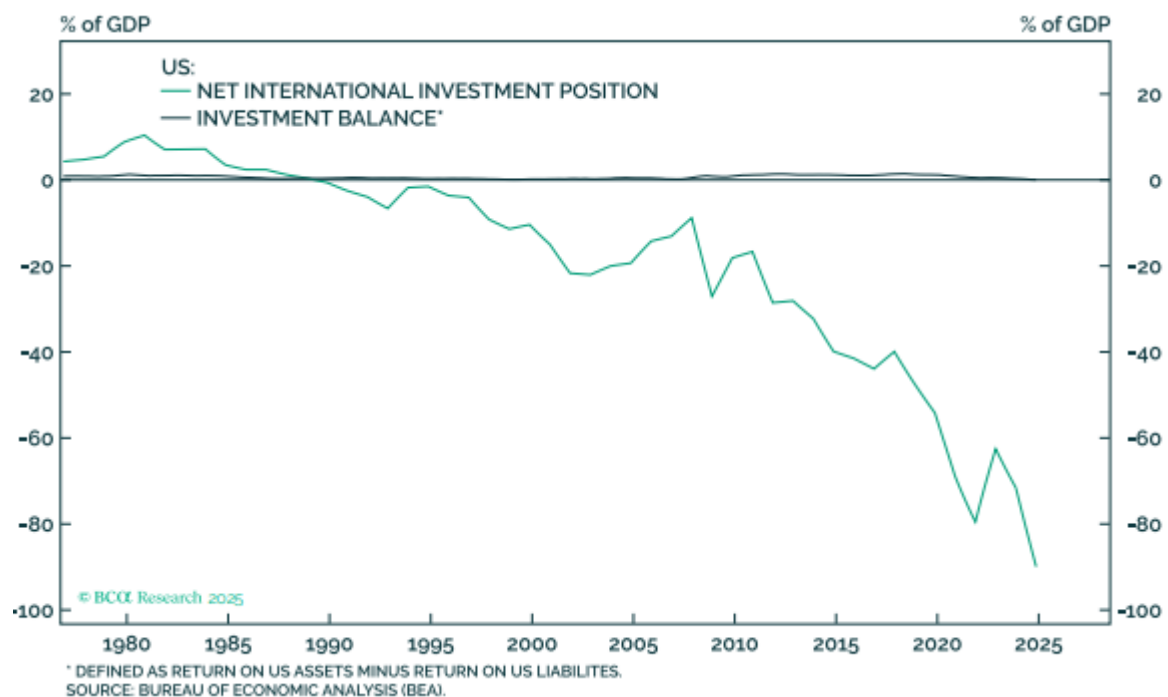
Das ist also die erste Einschränkung: Die USA können die Zölle nicht zu hoch ansetzen, weil der Anleihemarkt sie nicht als Einnahmen zählen wird. Sie können den Chart auf der rechten Seite sehen.



Quelle: BCA Research

Dies ist eine Möglichkeit, die Laufzeitprämie zu messen. Präsident Trump ist tatsächlich eine menschliche Treibkraft gewesen. Er hat die Zinskurve steiler gemacht, er hat die Kreditkosten erhöht. Das ist der Grund, warum der Immobilienmarkt im Moment praktisch zusammenbricht. Ich meine, er befand sich bereits in der Flaute, aber niemand kauft ein Haus oder verkauft es. Sie sehen, dass die Renditen nach wie vor sehr hoch sind, viel höher als sie angesichts der Rezessionsrisiken sein sollten. Dies wird sich fortsetzen, solange der Handelskrieg andauert, und ist letztlich das Haupthindernis in Präsident Trump.

Das zweite Hindernis: Der Dollar ist die Reservewährung. Das erlaubt den USA, einen stark negativen Nettoauslandsvermögensstatus zu haben. Sie können das mit einer grünen Linie sehen. Sie beträgt effektiv 100% des BIP.



Quelle: BCA Research

Das bedeutet, dass Ausländer etwa 20 Billionen Dollar mehr an US-Vermögenswerten besitzen als Amerikaner im Ausland, und dennoch ist die amerikanische Nettoinvestitionsbilanz auf magische Weise immer noch positiv. Sie können sehen, dass dies die schwarze Linie ist, die schwer zu sehen ist, weil sie

nahe bei Null liegt, aber dennoch ist sie ziemlich beeindruckend. Trotz dieser massiven Verbindlichkeiten sind die Amerikaner in der Lage, eine positive Nettorendite auf ihr Vermögen zu erzielen.

Es gibt nur zwei Möglichkeiten, diesen Chart zu erklären. Die eine ist, dass alle Ausländer im Grunde Kinder sind, wenn es um Investitionen geht, sie wissen einfach nicht, wie man investiert. Oder, was wahrscheinlicher ist, dass Ausländer bereit sind, sehr niedrig verzinsten Anlagen in den USA zu halten, wie z.B. Staatsanleihen, und dass dies die Grundlage für das exorbitante Privileg ist.

Dieser Chart hier zeigt, wie die Reservewährung aussieht. Sie erlaubt es den USA, diese sehr negative internationale Investitionsposition zu haben und dennoch damit zurechtzukommen. Das kann natürlich nur funktionieren, solange Ausländer bereit sind, amerikanische Vermögenswerte zu kaufen, die nur sehr wenig Rendite abwerfen, d.h. die Staatsanleihen.

Und wie man in den letzten Wochen sehen kann, haben die amerikanischen Verbündeten den Amerikanern mitgeteilt, dass über ihren Bestand an Staatsanleihen verhandelt werden kann. Mit anderen Worten, sie werden möglicherweise die Schulden Amerikas nicht weiter bedienen. Es war der japanische Finanzminister Katsumasa Ito, der sagte: 'Wir müssen natürlich alle Karten auf den Tisch legen, und sie (gemeint ist der japanische Bestand an Staatsanleihen) ist eine dieser Karten.'

Ich finde das absolut schockierend. Das war eine Art Paradigmenwechsel. China hat so etwas noch nie gesagt, niemals. China hat viele seiner Staatsanleihen nach und nach fällig werden lassen und sie durch Gold ersetzt, aber es hat die USA nie aktiv gewarnt, dass es seinen Bestand an Staatsanleihen verkaufen könnte.

Viele Kommentatoren sind in dieser Hinsicht sehr oberflächlich. Sie sagen: 'Nun, das kann niemals passieren, weil der Wert dieses Schatzes für jedes Land, das mit dem Verkauf beginnt, zusammenbrechen würde.' Ich bin anderer Meinung, denn die USA befinden sich in einer so prekären Haushaltslage, dass selbst ein kleiner Verkauf von Staatsanleihen die ohnehin schon sehr schädliche Laufzeitprämie noch weiter erhöht und die USA dazu bringt, viel zu viel Geld zur Finanzierung ihrer Schulden auszugeben.

Selbst ein kleiner Ausverkauf, selbst ein marginaler, symbolischer Ausverkauf, ist also für die USA von Bedeutung. Er hat eine sehr mächtige Karte, wie Präsident Trump zu sagen pflegt, der Rest der Welt hat eine Menge Karten in der Hand."

Alle Präsidenten, auch Trump, sind Gefangene der Umstände. Trump kann geschickt alle ihm zur Verfügung stehenden Karten ausspielen, aber, wie Marko beschreibt, haben auch andere Länder Karten. Die 90-tägige Pause bei den gegenseitigen Zöllen, die eigentlich Zeit für Verhandlungen lassen sollte, ist mehr als zur Hälfte vorbei. Bislang hat sie nur zu einer begrenzten Einigung mit dem Vereinigten Königreich und einer Teilvereinbarung mit China geführt.

Andererseits ist Trump ziemlich gut darin, neue Karten zu kreieren, wenn sein Blatt nicht funktioniert. Vielleicht wird es bald weitere Abkommen geben. Ich stimme David Bahnsen zu, der in den nächsten Monaten mit einer Reihe von sehr wenig überzeugenden Handelsabkommen rechnet. Trump wird den Sieg verkünden und nach Hause gehen. Aber ich persönlich wünschte, er würde sich auf die Lösung unserer Schulden- und Ausgabenprobleme konzentrieren.

© John Mauldin
www.mauldineconomics.com

Dieser Artikel wurde am 06. Juni 2025 auf www.mauldineconomics.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/660726--Gute-Nachrichten-und-kreative-Zerstoeerung.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).